

Energie-Control Austria
für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

marktregeln@e-control.at

Wien, 22. März 2018
18B010

**Begutachtungsentwurf GMMO-VO Novelle 2018
Stellungnahme der RAG Energy Storage GmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend dürfen wir unsere Anmerkungen zu den vorliegenden Entwürfen darlegen:

Ausweitung der Tagesbilanzierung § 18 GMMO-VO:

Der Grundsatz für ein funktionierendes Marktmodell ist, dass die Netznutzer die **Verantwortung für ausgeglichene Ein- und Ausspeichermengen** im Marktgebiet tragen (Netzkodex Gasbilanzierung). Mit einer Ausweitung der Tagesbilanzierung geht diese Verantwortung verloren und die daraus entstehenden Kosten treffen nicht länger den Verursacher, sondern werden auf alle Gaskunden verteilt. In diesem Zusammenhang interessieren uns daher einerseits die aktuellen **Kosten der Netzbilanzierung** und andererseits die wirtschaftliche Darstellung inwiefern die solidarisierten Kosten (Strukturierungsbeitrag) der Abnehmer bis 10.000 kWh/h durch die Ausweitung der Tagesbilanzierung auf alle Abnehmer bis zur Grenze von 50.000 kWh/h beeinflusst werden.

Im aktuellen Marktmodell wird die Stundenbilanzierung nahezu zur Gänze über Speicherflexibilität dargestellt und stellt daher nicht nur eine wichtige Komponente in jedem Versorger-Speicherportfolio dar, sondern sorgt auch mit dem dafür eingespeicherten Arbeitsgas für die notwendige **Versorgungssicherheit**. Die zunehmende Einschränkung der Stundenbilanzierung bedeutet daher auch weniger Vorhaltung von Gas in den Speichern und somit eine reduzierte Versorgungssicherheit. Der Entfall eines Wahlrechts (Optierung) zu Gunsten einer Verpflichtung stellt aus unserer Sicht nicht nur eine **unnötige Einschränkung der marktbasierten Bilanzierungsmechanismen** und der bisherigen Wahlfreiheit **sondern, auch der Versorgungssicherheit dar.**

Darüber hinaus führt dieser Eingriff in einem ohnehin schon schwierigen Marktumfeld zu einem weiteren wirtschaftlichen Nachteil zu Lasten der Speicherunternehmen. Erst mit der letzten Novelle der GMMO-VO wurden die **Renominierungszeiten für Speicher von zwei auf eine Stunde reduziert**. Dies hat erneut technische Anpassungen und entsprechende Investitionen gefordert, die wir aber gerne bereit waren zu tragen um unseren Kunden den Mehrwert der stündlichen Flexibilität nutzbar zu machen. Dies steht klar im Widerspruch dazu, dass nun genau dieser Wert der Speicherflexibilität für ein ganzes Kundensegment verloren gehen soll.

Zusätzlich haben wir einen wesentlichen **(Kosten-)Beitrag geleistet um sichere Speichertransporte zu gewährleisten**. Im Rahmen der Druckerhöhung von 60 auf 70 bara wurden nun genau jene Reserven geschaffen, die nun offenbar mitgenutzt werden sollen. Diese Investitionen auf der Speicherseite hätten wir nicht getroffen wäre klar gewesen, dass damit Raum geschaffen wird um Netzflexibilität zu schaffen, die dann die Speichernutzung beschränkt. Die Umstellung des Systems eines Kundensegmentes von Stunden- auf Tagesbilanzierung verschiebt den kommerziellen Wert von den marktwirtschaftlich betriebenen Speicherunternehmen (verhandelte Speicherentgelte) zu den regulierten Netzbetreibern. Die galoppierende Umsetzung von geradezu kontroversiellen Rahmenbedingungen führt zu einem Markteingriff der zu **Rechtsunsicherheit und fehlender Planbarkeit** führt.

Vor diesem Hintergrund sehen wir vor allem die **fehlende kommerzielle und technische Evaluierung** für diese Maßnahme als bedenklich. Wir ersuchen daher um Offenlegung dieser Unterlagen um den Interessensausgleich zwischen Speicherunternehmen und Netzbetreibern bzw. Kunden nachvollziehen zu können. In diesem Zusammenhang interessiert uns vor allem die wirtschaftliche Darstellung inwiefern die solidarisierten Kosten (Strukturierungsbeitrag) der Abnehmer bis 10.000 kWh/h durch die Ausweitung der Tagesbilanzierung auf alle Abnehmer bis zur Grenze von 50.000 kWh/h beeinflusst werden.

Ergänzend sehen wir im zunehmenden Bedarf der Flexibilität für Gaskraftwerke eine Notwendigkeit Flexibilität verursachungsgerecht zu nutzen. Die **technische Evaluierung** sollte daher aus unserer Sicht auch die technischen **Systemgrenzen** vor einer sich ändernden integrierten Energiewelt (Strom und Gas) modellieren.

Mit dem höflichen Ersuchen um Kenntnisnahme verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

RAG Energy Storage GmbH

Thomas Lejcko Georg Dorfleitner